

Lokales / Geilenkirchen

Fliegerhorstsiedlung

Frischzellenkur mit Schaukel und Wackelbalken

19. JANUAR 2023 UM 05:30 UHR | Lesedauer: 3 Minuten



Der Spielplatz in der Fliegerhorstsiedlung in Teveren sieht unter dem Sternenhimmel zwar ganz romantisch, im Tageslicht aber sanierungsbedürftig aus. Daher werden nun 188.000 Euro in die Spielplatzerneuerung investiert. Foto: Dettmar Fischer

GEILENKIRCHEN. Neue Geräte für den Spielplatz an der Boelckestraße: Im Zuge der städtebaulichen Entwicklung der Fliegerhorstsiedlung werden dort in Kürze gut 188.000 Euro investiert.



Jetzt diesen Artikel anhören



00:00 / 04:21 1X

BotTalk

VON DETTMAR FISCHER

Für rund 188.000 Euro wird der Spielplatz in der Fliegerhorstsiedlung in Teveren erneuert und bekommt sogar ein eigenes Flugzeug, die „Geilenkirchen Air“. Die Pläne zur Neugestaltung des Spielplatzes, die Diplom-Ingenieur Joachim Scheller in der Sitzung des Umwelt- und Bauausschusses der Stadt Geilenkirchen vorstellte, fanden die einstimmige Zustimmung aller Ausschussmitglieder.

Der Bau des Spielplatzes an der Boelckestraße wird aus den Mitteln der Städtebauförderung mit 70 Prozent bezuschusst. Der Anteil der Förderung an den Gesamtkosten von 188.366 Euro beläuft sich somit auf 131.856 Euro. Die Erneuerung des in die Jahre gekommenen Spielplatzes an der Ecke Boelcke-/Richthofenstraße ist Bestandteil der Maßnahmen der Städtebauförderung in der Fliegerhorstsiedlung. Die bisher im Eigentum der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) stehende Spielplatzfläche wurde bereits kostenfrei an die Stadt übertragen.

Die wenigen Spielgeräte auf der Rasenfläche befanden sich in keinem verkehrssicheren Zustand und wurden bis auf eine Schaukel bereits abgeräumt. Das Planungsbüro Scheller hat eine Entwurfsplanung erstellt, die diesen Spielplatz in neuem Glanz wird erstrahlen lassen – und dies schon recht bald. Denn, wie Joachim Scheller erklärte, man wolle die Spielplatzfläche fertiggestellt haben, bevor der Ausbau der Boelckestraße beginnt. Daher bat der Beigeordnete der Stadt, Stephan Scholz, auch den Behindertenbeauftragten der Stadt, Heinz Pütz, um Verständnis dafür, dass man dessen Wunsch, auch „barrierearme“ Spielgeräte auf diesem Spielplatz zu installieren, etwas aufschieben möchte, um die Umsetzung der Pläne nicht zu verzögern.

Joachim Scheller verwies darauf, dass bei der Planung des Wurmauenparks auch solche für Menschen mit Behinderung geeigneten Spielgeräte überdacht worden seien. Die Anschaffung sei vor allem eine Frage der Finanzierung. Ein mit einem Rollstuhl befahrbares kleines Karussell sei durchaus auf dem Markt verfügbar. Die Gemeinde Gangelt hatte jüngst am Kahnweiher eine Schaukel für Rollstuhlfahrer installiert.

Der Hingucker auf dem neuen Spielplatz wird ein aus Holz gebautes, multifunktionales Spielgerät zum rutschen und klettern in Form eines Flugzeugs sein, das schön zum benachbarten Nato-Flugplatz passen wird. Der Flieger der „Geilenkirchen Air“ wird in der Mitte einer rund 300 Quadratmeter großen Sandspielfläche stehen. Eine zweiteilige Schaukelkombi, eine Sandbaustelle genannt „Baggi“, Balancier- und Wackelbalken sind ebenfalls vorgesehen. Die ganze Anlage wird begrünt und mit Sitzbänken ausgestattet. Es werden sowohl Sitzgruppen für die ältere Generation als auch „Lümmelbänke“ für die jüngeren Besucher aufgestellt. Fahrradständer und Abfallbehälter wurden in der Planung ebenfalls nicht vergessen. Pflegefahrzeuge erhalten eine Zufahrt zum Spielplatz von der Boelckestraße. Zur umliegenden Wohnbebauung soll etwas Abstand gehalten und eine Begrünung angelegt werden.

Freundlicher gestaltet werden soll die lange Garagenwand an der Seite des Spielplatzes zur Richthofenstraße. Wie Stephan Scholz erläuterte, gehören die Garagen der BlmA. Die Stadt stehe aber in Gesprächen mit der BlmA und werde sicherlich eine Übereinkunft darüber erzielen, dass im Rahmen eines sozialen Projektes diese lange Wand ansprechend gestaltet werden könne.

Auch Barbara Slupik (CDU) lobte die sehr anspruchsvolle Gestaltung des Spielplatzes: „Hier entsteht ein kleines Paradies für Kinder.“ Und auch an die Erwachsenen sei gedacht worden. Sie habe, so Slupik, vieles, was die Anwohner vorgebracht hätten, in den Plänen wiedergefunden.

Das könnte Sie auch interessieren



**Haus in Roetgen unbewohnbar
Jetzt haben die Verwaltungsrichter das Wort**



**Programmänderung
ARD verschiebt Baerbocks Ritterkür auf 22.10 Uhr**



**Bild des Tages
Unsere Fotogalerie zu Ritterin Annalena Baerbock
& Co.**



**Mordkommission ermittelt
83-jähriger in Erkelenz offenbar umgebracht**



**Internet-Post
RWTH-Professor unter Rassismus-Verdacht**



**In Düren
Unbekannter verletzt 14-Jährige im Bus**